

## Die wachsende Krippe - Tag 1: Die Welt

Das Licht Gottes erstrahlt in der dunklen Welt. Noch ist an unserer Krippe nicht viel davon zu sehen.

Ja, unsere Welt kann manchmal dunkel sein, sich sogar richtig gottverlassen anfühlen. Bei allem, was wir an Düsternis oder Unheil in der Welt entdecken, verstehen wir manchmal nur zu gut, warum in der Kirche hin und wieder von der „gefallenen Schöpfung“ gesprochen wird. Die Welt ist keineswegs immer so, wie sie Gott sich für die Menschen gewünscht hat.

Gottes Licht ist schließlich deswegen in die Welt gekommen, weil diese Welt sein Licht wirklich nötig hat.

Aber: In all ihrer Unvollkommenheit, mit all ihren Fehlern – Dies ist die Welt, die von Gott so sehr geliebt ist, dass er seinen Sohn in die Welt sendet, dass Gott selbst in die Welt kommt um ihr die Gnade zu schenken, die sie aus eigener Kraft nicht erreichen kann.

Und das gilt auch für uns: Manchmal sind wir uns nicht gut genug. Manchmal machen wir Fehler. Manchmal laden wir sogar Schuld auf uns. Aber Gottes Liebe ist größer als das.

Gottes Liebe dringt durch all das hindurch, bis tief in unser inneres, wo es uns heilt und stärkt und segnet.

*„So sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“ (Joh 3,16)*